

Soziale Sicherheit ist Voraussetzung für psychische Gesundheit

Michael Felten, Vorstand pro mente Austria

Soziale Sicherheit ist wesentlich um psychisch gesund zu bleiben bzw. zu werden.

Jede Diskussion, die die soziale Sicherheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Frage stellt bzw. eine Verschlechterung der Sozialhilfe macht Druck auf die Menschen und dieser Druck steht einer schnellen Rehabilitation der Erkrankten entgegen.

Die gegenwärtige Diskussion über den Entwurf des Sozialhilfe-Grundsatzgesetz sowie einige Punkte in diesem Entwurf schaffen Unsicherheit. Das Gesetz geht an der Realität und den Bedürfnissen von Menschen mit psychischen Erkrankungen vorbei.

Pro mente Austria fordert insbesondere:

Klare Regelung und Vorgaben für die Länder – keine KANN Bestimmungen

Gesetzliche Mindestsätze statt Obergrenzen

Klärung des Begriffes „Bedarfs- oder Haushaltsgemeinschaft“ – Sicherung des Wohnrechts

Klärung der Zuverdienstgrenzen kollektivvertragliche Regelung für Therapiewerkstätten

Entkriminalisierung der Menschen, deren soziale Sicherheit auf der Sozialhilfe beruht

Klärung des arbeitsmarktrechtlichen Zusammenspiels zwischen etwaiger Notstandshilfe neu und Arbeitslosengeld

Entkoppelung der Sozialhilfe von den Kenntnissen der Deutschen Sprache

Die Stellungnahme von pro mente Austria zum Entwurf des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes ist ab 10.01.2019 unter office@promentaustria.at erhältlich.

pro mente Austria ist der österreichische Dachverband für psychische und soziale Gesundheit. Ein Zusammenschluss von Institutionen, die im psychosozialen und sozialpsychiatrischen Bereich tätig sind. 24 Mitgliedsorganisationen in den Bundesländern leisten jedes Jahr mit ca. 4.000 MitarbeiterInnen Betreuungsarbeit für 80.000 psychisch kranke Menschen. Ziel ist der Abbau von Stigmatisierung und die Integration und Inklusion von Menschen mit psychischen Problemen.

Die Mitgliedsorganisationen bieten professionelle Leistungen in Bereichen wie Arbeit, Wohnen, Beratung, Krisenintervention, Freizeit, Suchthilfe Ehrenamt etc. Die Zielgruppen umfassen alle Altersgruppen.

PK Armutskonferenz, Wien, 9. Jänner 2019